

# WIR AM NIEDERRHEIN

## LANDLUST

Genuss an Rhein und Maas



**Werner** wagt sich für einen Spaziergang nach draußen, immerhin soll es heute zur Abwechslung mal trocken bleiben. Die Sonne versteckt sich dennoch lieber hinter dichten Wolken, wärmer als 19 Grad wird's nicht.

## LAND UND LECKER

### Vom Apfel bis zum Saft

**Wachtendonk.** Der Naturpark Schwalm-Nette lädt am Donnerstag, 23. September, zum Apfeltag ins Haus Püllen, Feldstraße 35 in Wachtendonk, ein. Ab 9 Uhr steht die mobile Saftpresse im Bauerngarten bereit. Obstgartenbesitzerinnen und -besitzer sind eingeladen, ihre gesammelten Äpfel zu Saft pressen zu lassen. Von 15 bis 16.30 Uhr sammelt Stefan Wallney mit den Gästen Äpfel im Bauerngarten und zeigt, wie daraus Saft wird. Von 18 bis 19 Uhr führt er Interessierte über die Streuobstwiese und erzählt Interessantes zur Vielfalt der Apfelsorten. Anmeldungen: ☎02162/81709430

### Popcorn, Zuckerwatte und Modetrends

**Kevelaer.** Drei Kevelaerer Straßen präsentieren sich am Samstag, 18. September, bei der „Nacht der Trends“. Bis 22 Uhr lautet das Motto „Fashionistas und Trendsetter aufgepasst“. Die Straßen werden illuminiert, verschiedene Händlerpräsentationen und vier Modenschauen finden statt. Auf der Busmannstraße gibt's zudem Popcorn, Zuckerwatte und Foodtrucks. Musikalisch wird es auf der Hauptstraße, wenn DJ Mike Sleeves auflegt. Und auf der Maasstraße lockt unter anderem das Brauhaus „Kävelse Lij“ mit einer Brauvorführung.

## LANDWIRTSCHAFT

### Abstimmen für den Publikumsliebling

**Kleve.** Bei der Grenzland-Geflügelschau am 9. und 10. Oktober auf Haus Riswick in Kleve-Kellen können Besucherinnen und Besucher für ihr Lieblingstier abstimmen – und mit etwas Glück einen Restaurantgutschein für zwei Personen gewinnen. Eine weitere Besonderheit ist die in diesem Jahr erstmals hier zugelassene kleinste Hühnerrasse der Welt, die Seramas, deren Ursprünge überwiegend in Malaysia liegen. Der Eintritt zur Rassegeflügelshow ist wie immer kostenlos.

## IMPRESSUM

### NIEDERRHEINREDAKTION

Anschrift: Homberger Straße 4, 47441 Moers  
Leitung: HEIKE WALDOR-SCHÄFER

Telefon 02841 1407-80

Fax 02841 1407-89

E-Mail: niederrhein@nrz.de



Pressesprecher Elmo Vernohr (links) und Vorsitzender Ernst-Hermann Göbel vom Turmverein Damm hätten das zehnjährige Bestehen des kleinsten Strommuseums der Welt gerne groß gefeiert.

FOTO: OLAF FUHRMANN / FUNKE FOTO SERVICES

# Kurioses auf zwölf Quadratmetern

Das kleinste Strommuseum der Welt feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Hier gibt's allerlei zu sehen, darunter eine Erfindung von Konrad Adenauer

Von Sara Schurmann

**Schermbeck-Damm.** Auf zwölf Quadratmetern stapeln sich Reisebügel-eisen, Rasierapparate, Radios. Und irgendwo dazwischen liegt ein Stopfpilz... Moment, was ist das denn bitte? Ernst-Hermann Göbel muss lachen, die Frage kennt der Vorsitzende des Turmvereins Damm nur allzu gut: „Heutzutage schmeißt man Socken nach Löchern ja direkt weg, früher aber hat man sie gestopft. Der beleuchtete Stopfpilz sollte die Arbeit erleichtern.“ Das elektrische Gerät hat Bundeskanzler Konrad Adenauer erfunden. Und das macht ihn zum wohl berühmtesten Ausstellungsstück des kleinsten Strommuseums der Welt.

Zehn Jahre ist das außergewöhnliche Museum in diesem Jahr alt geworden. Das muss doch gefeiert werden! Göbel schüttelt den Kopf. Corona und so. Vielleicht können er und die anderen Mitglieder das Fest irgendwann mal nachholen, aber aktuell ist noch nichts geplant. Zumindest konnten sie das zehnjährige Bestehen des Turmvereins Damm feiern, denn der hatte sich bereits zwei Jahre vor Eröffnung des Strommuseums gegründet. „Damals sollte der Trafoturm abgerissen werden“, erzählt der Vorsitzen-

de. Das aber wollten die Dammer Bürgerinnen und Bürger nicht zulassen, schließlich war der weiße Turm mit Ochsenemblem längst zu einer Landmarke geworden.

### Heimatkunde und Heimatpflege

Also schlossen sich mehrere Ortsansässige zusammen, gründeten den Turmverein Damm und kauften für einen symbolischen Euro das Gebäude. Nach der Schlüsselübergabe ploppte dann die entscheidende Frage auf: „Was machen wir jetzt?“ Ein Strommuseum wäre doch toll, schlug einer vor. Ist aber doch ziemlich wenig Platz in dem Turm? Dann wird's eben das kleinste Strommuseum der Welt. Und das ist es bis heute, wie Göbel betont: „Wir haben nachgemessen.“ Niemand sonst stellt auf so kleinem Raum zum Thema Strom aus, zumindest niemand zu geregelten Öffnungszeiten. „Wir sind ein eingetragenes Museum“, ist ihm wichtig zu betonen.

Und in diesem erfahren Interessierte alles über die ursprüngliche Bedeutung des Turms, in dessen Nähe einst die Schule stand. „Das Gebäude hat als erstes elektrisches Licht bekommen“, erklärt Göbel. Das war 1912 ein echter Meilenstein für den Ort. Fast hundert Jahre lang verteilte der Trafoturm den



Eigene Fan-Artikel hat das Strommuseum auch, zum Beispiel das „Turmbier“.

FOTO: OLAF FUHRMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Strom an die Haushalte, bis irgendwann Leitungen unter der Erde verlegt wurden. Damit wurde der Turm überflüssig, zumindest für die Stromversorgung. Heute aber erfüllt er einen anderen, ebenfalls wichtigen Zweck: „Heimatkunde und Heimatpflege“, nennt der Vorsitzende als Stichworte. Für beides setzt sich der eigens gegründete Verein ein, der sich selbst als „Heimatverein“ versteht.

### Strom gegen Kopfschmerzen

„Wir haben 400 Mitglieder“, sagt Göbel. Das ist ja fast ein Drittel aller Dammer?! „Nee, wir haben auch

Mitglieder in Paris, Österreich oder Tschechien. Das sind Leute, die unser Strommuseum toll finden.“ Natürlich gibt es auch immer wieder Menschen, die etwas Interessantes im Keller finden und spenden möchten. Doch jedes Stück wird vorab gründlich begutachtet. Historisch muss es natürlich sein, am besten auch kurios. So wie zum Beispiel der Stromkoffer, mit dem einige Leute in den 1920er Jahren von Tür zu Tür gingen. Abenteuerlich geformte Elektroden wurden über Körperteile gestrichen und halfen garantiert bei Kopfschmerzen, Wärmern oder Haarausfall. Frei nach dem Motto: „Strahlende Gesundheit“.

Wenn Göbel sich auf den zwölf Quadratmetern so umschaute, bleibt sein Blick immer wieder an einem besonders interessanten Artefakt hängen. Und zu so ungefähr jedem kann er eine Geschichte erzählen. Da sind zum Beispiel die 25 Reisebügeleisen, die eine Frau im Laufe der Jahre angesammelt hat. „Weil sie immer das Modell gekauft hat, das gerade rausgekommen ist. Damit sie auch das Neueste hat, wenn sie mal in den Urlaub fahren würde“, sagt er.

Und dann ist da ja noch der berühmte Stopfpilz, zu dem der Experte am Schluss noch ein kleines Geheimnis verrät: „Ich wusste vorher auch nicht, wofür das gut war.“



Auf zwölf Quadratmetern lässt sich erstaunlicherweise so einiges unterbringen.

FOTO: OLAF FUHRMANN / FUNKE FOTO SERVICES

### Das Strommuseum im Trafoturm

■ **Normalerweise** ist das kleinste Strommuseum der Welt von Mai bis Oktober immer am ersten Sonntag des Monats von 11.30 bis 16 Uhr geöffnet. Für Schulklassen und Gruppen gibt's auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten.

■ **Aktuell** aber bleibt der Trafoturm in Schermbeck-Damm coronabedingt geschlossen. Weitere Informationen sind im Internet zu finden auf [www.turmverein-damm.de](http://www.turmverein-damm.de)



Gesund, natürlich  
Bettina Schulte

### Oma Dornick und die Mückenstiche

Oma war kein Freund von Chemie oder den Einsatz von Anti-Insektenmitteln.

Stattdessen setzte sie auf natürliche Schutzfunktionen und Hilfsmittel aus der Natur. Auch gegen unsere Plagegeister, die Stechmücken, hatte Oma natürlich ihre geheimen Waffen. Wenn das heiße Wetter auch noch durch Feuchtigkeit für die Mücken begünstigt wurde, dann entwickelten sich die Larven der Stechmücke bei uns auf dem Land in Dornick zur Plage.

Die Plagegeister sind lästig und können einem schon die Nacht um die Ohren hauen. Allerdings kein Grund, diese wunderbaren und für viele Insektenarten, Vögel und Frösche nützlichen Tiere, zu töten. Wer einmal Zeit hat, sollte sich eine Doku über dieses wunderbare Schauspiel der Mückengeburt im Internet anschauen, wie aus dem kleinen Ei der Larve sich eine Puppe entwickelt und die Mücke dann ihr Geburtshaus verlässt, ihre Flügel ausbreitet und sich der Welt entgegenstreckt.

Mücken nerven uns im Sommer mit ihrem Summen und juckenden Stichen. Oma sagte immer: „Nicht kratzen, das kann sich entzünden.“ Die Stelle wurde dann von Oma rasch mit Wasser und Seife gesäubert und anschließend gekühlt. Dann hatte sie noch ihre Mischung aus Backsoda und Wasser, die den Juckreiz linderte.

### Rezept gegen Juckreiz:

1 TL Backsoda mit etwas Wasser anrühren und auf die Stelle salben.

Wer sich direkt vor den Stichen schützen möchte, sollte Oma's Tomatenblätter-Verreib-Methode anwenden:

### Rezept gegen Mücken:

Tomatenblätter pflücken und direkt auf der Haut verreiben. Das ätherische Öl der Tomaten überträgt sich auf den Körper, und so lassen sich die Mücken und auch Wespen auf Abstand halten. Der würzige Duft geht von den Stängeln, Stielen und Blättern der Pflanze aus.

### Tipps von Oma für gemütliche Sommerabende und ruhige Nächte:

Einige Tomatenblätter auf den Nachttisch legen – Tomatenstängel als Deko in der Vase – auf Terrasse, Balkon und in Sitzplatznähe Tomaten pflanzen. Zitronenmelisse und Lavendel unterstützen das Ganze. Und beim Abendessen auf der Terrasse helle lange Oberteile und Hosen tragen. Bei einer Einladung zur Grillparty vorsichtshalber einige Tomatenstängel und Blätter mitnehmen.

Ich wünsche Ihnen schöne Grillpartys und ruhige Nächte, Ihre Bettina.

Bettina Schulte-Kleipaß schreibt an jedem dritten Donnerstag im Monat für uns, exklusiv. Sie gibt Tipps für alle Lebenslagen. Übrigens alles Haushaltsmittelchen ihrer Oma Dornick. Wer mehr von ihr lesen möchte, siehe Internet: [www.sport-bettina-marlene.de](http://www.sport-bettina-marlene.de)